

Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes:

Die Aufgabe des Kompetenzzentrums ist es, die Kultur- und Kreativwirtschaft sichtbar zu machen, ihre disziplinübergreifenden Potenziale für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu vermitteln und gemeinsam mit den Akteuren Lösungsansätze für branchenbetreffende Herausforderungen zu entwickeln. Ziel ist, Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren, die Innovationsdynamik insbesondere im Bereich der nichttechnischen Innovation zu steigern und gemeinsam mit dem Netzwerk Lösungsoptionen für Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft aufzuzeigen. Dafür setzt es auf brancheninterne und -übergreifende Vernetzung und die Konzeption und Durchführung von grenzüberschreitenden Kooperationen und außergewöhnlichen Veranstaltungsformaten.

Das Kompetenzzentrum stellt den Transfer und die Einordnung gewonnener Erkenntnisse sicher und zeigt Möglichkeiten auf, wie insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen von ihnen profitieren können. Ebenso beobachtet es die wissenschaftliche Debatte über die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft – national und international – und greift aktuelle Inhalte auf.

Basierend auf diesem Kompetenzprofil entsteht eine geschärfte übergeordnete Bundesperspektive, die das Kompetenzzentrum im Rahmen seines Projektauftrags für die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung als internationalen Vorreiter in Analyse und Praxis und als bundesweiten Impulsgeber positioniert.

Die Branche

Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist breitgefächert und setzt sich aus den Teilmärkten Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Darstellende Kunst, Designwirtschaft, Architekturmarkt und Pressemarkt, Werbemarkt und Software-/Games-Industrie zusammen.

In Deutschland sind in der Kultur- und Kreativwirtschaft über 1,158 Millionen Menschen erwerbstätig, davon mehr als 254 Tausend als selbständige Freiberuflerinnen und Freiberufler oder gewerbliche Unternehmerinnen und Unternehmer sowie über 900.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Berücksichtigt man auch die geringfügig Beschäftigten und geringfügig Tätigen, sind sogar knapp 1,7 Millionen Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativbranche aktiv.

Die Branche ist mit Ihrer Bruttowertschöpfung von mehr als 102 Mrd zwischen der Chemie- und Automobilindustrie angesiedelt und Ihre Innovationsquote liegt bei über 50 Prozent. Letzteres bietet großes Potential für Multiplikatoren und Unternehmer anderer Branchen.

Fiction Forum

Mit dem Fiction Forum der Kultur- und Kreativwirtschaft schafft das Kompetenzzentrum in diesem Jahr einen temporären Ausstellungs- und Dialograum der Gelegenheit bietet richtungsweisende Innovationen der Kultur- und Kreativwirtschaft sinnlich zu erfahren.

Das Fiction Forum zielt darauf ab, die Narrative und kreativen Technologien der Kultur- und Kreativwirtschaft branchenübergreifend erlebbar zu machen und zielgruppenspezifisch zu vermitteln. Im Fiction Forum werden Akteure, Produkte und Methoden der Kultur- und Kreativwirtschaft vorgestellt und innovative Ansätze diskutiert, die zukunftsweisend für die Entwicklung von aktuell gesellschaftlich relevanten Bereichen sind und in Zusammenhang mit den wirtschaftspolitischen Themen der Bundesregierung stehen, wie beispielsweise ländlicher Raum, Fachkräfte & Qualifizierung, KI & Digitalisierung, Kreislaufwirtschaft, Life Sciences, Next Mittelstand und Mobilität. Im Fiction Forum wird gezeigt, welchen wesentlichen Impact die Innovationen der Kultur- und Kreativwirtschaft haben und wie die Kreativwirtschaft eine wichtige Rolle bei der Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft der Zukunft spielen kann. Es geht um neue Formen der Wertschöpfung, um Interdisziplinarität, erweiterte Innovationsräume und Erzähltechnologien. Das Fiction Forum schafft Erlebnisräume für ein besseres Verständnis des Creative Impacts und ist dabei Ermöglicher und Gestalter eines Zusammentreffens von Wirtschaft, Politik und Kultur- und Kreativwirtschaft.

„Kultur- und Kreativwirtschaft erlebbar machen“ - WARUM?

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen werden komplexer

Die großen politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zusammenhänge sind im Umbruch. Herausforderungen werden kontinuierlich komplexer und globaler: Was bedeutet die Digitalisierung für unser Zusammenleben, wie umgehen mit dem Klimawandel und wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus...? Um zu neuen Lösungen für neue Herausforderungen zu kommen, bedarf es eines klaren, branchenübergreifenden Perspektivwechsels.

In der Kultur- und Kreativwirtschaft gibt es Lösungsansätze dafür

In den letzten 10 Jahren hat die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Akteure und Ansätze entdeckt, gestärkt und vernetzt, die zwischen Gegenwart und Zukunft agieren und unsere Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt gestalten. Die Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland sind ausgestattet mit einer „What-if“ Kompetenz. Durch die Möglichkeitsräume, die sie aufmachen, entstehen schon in der Gegenwart Antworten auf die Fragen der Zukunft. Diese Lösungen müssen sichtbar werden, ihre Geschichte muss breit und sektorenübergreifend

erzählt werden, damit im Verbund mit Politik, Wissenschaft und Wirtschaft die Innovationskraft dieser Branche maximal zum Wirken kommt.

Im Fiction Forum werden diese Lösungsansätze erlebt, diskutiert und weitergedacht

Das Fiction- Forum ist ein temporärer Erlebnisort, an dem die Innovationen der Kultur- und Kreativwirtschaft praxisnah vermittelt und Ansätze und Ideen eruiert und getestet werden, um flexibel und bedarfsgerecht gemeinsam mit den Unternehmer*innen die Zukunftsszenarien der Kultur- und Kreativwirtschaft aus verschiedenen Akteursperspektiven erlebbar zu machen.

Die Gegenwart der Zukunft ist da, neue Narrative entstehen

Die in der Kultur- und Kreativwirtschaft heute bereits entwickelten Lösungsansätze mögen sich teilweise wie Science Fiction anhören, sind aber Realität. Wenn diese Innovationen weitergedacht, mit neuen Partnern verknüpft und als Vision manifestiert werden, entstehen Szenarien der Zukunft. Wenn bereits heute – in der Gegenwart – die vorhandenen Potenziale gefördert werden, können die Ideen und Lösungen – in der Zukunft – Realität werden. Alles was anhand der jetzigen Gegebenheiten für die Zukunft gedacht und vorgestellt werden kann, kann auch existieren. Im Fiction Forum werden diese Geschichten erzählt und entwickelt. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Forschung mit der „What-if“-Kompetenz und den Ansätzen der Kultur- und Kreativwirtschaft verbunden.

Kontakt:

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes
u-institut Backes & Hustedt GbR
Jägerstraße 65
10117 Berlin
T +49 (0) 30 20 88 89 1-0
F +49 (0) 30 2088891-69
E [kontakt\[at\]kreativ-bund.de](mailto:kontakt[at]kreativ-bund.de)

Ansprechpartnerin Fiction Forum

Anne Kammerzelt
F +49 (0) 30 2088891-0
E [kammerzelt\[at\]kreativ-bund.de](mailto:kammerzelt[at]kreativ-bund.de)

Ansprechpartnerin MacherMahl

Meike Fischer
T +49 (0) 30 20 88 89 1- 19
E [fischer\[at\]kreativ-bund.de](mailto:fischer[at]kreativ-bund.de)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Katja Armbruckner
T +49 (0) 30 20 88 89 1-16
E [presse\[at\]kreativ-bund.de](mailto:presse[at]kreativ-bund.de)